

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Hochsommer

Ich weiß noch, wie es Siebzig anfing, obwohl mehr als vier Jahrzehnte zwischen damals und heute liegen. Da war ich als Plöner Kadett in den Sommerferien auf dem Gute der Eltern, und an einem heißen Julitage sprengte unser Pächter in den Park und rief mir zu: „Es gibt Krieg, Junker! ...“ Und schon ein paar Tage später schlüpfen mein Vater und die dicken Dufels in der Nachbarschaft in ihre alten Uniformen, und mein Bruder stellte sich als Freiwilliger bei den Matkäsern, und die Reservisten im Dorfe steckten sich Eichengrün an die Mützen und rückten aus ...

So rasch auch brach das Wetter in diesem letzten Sommer über uns herein. Wieder war ich draußen auf der Heimatscholle, und es war heiß wie Anno Siebzig. Auf den Wiesen dörrte das Gras, von allen Bäumen hingen die Blätter, es war ein Welken in der Natur und ein Sehnen nach Regen. Der kam auch endlich. An einem Freitag verhängte sich der Himmel, durch das Wolkenschwarz züngelten die Blitze, der Donner krachte wie stürzende Felsen, und dann brach